



Klaus-Peter Wolf
Die Wunderzwillinge auf heißer Spur
Illustrationen von Sabine Kranz

Kerle 2011 • 220 Seiten • 9,95 • ab 10



Laura und Leonie sind Zwillingsschwestern, aber grundverschieden; während die eine, Laura, Geheimagentin werden möchte, ist Leonie ganz anders. Sie klettert leidenschaftlich gern. Besonders wenn Laura wieder mal sich und ihre Schwester in einen Fall verwickelt, ergänzen sie sich prächtig.

Drei Bände der Wunderzwillinge, die bereits 2006 und 2007 erschienen sind, sind in diesem Buch auszugsweise vereint: “Die Wunderzwillinge und der unheimliche Mieter“, “Die Wunderzwillinge und das große Ding” und “Die Wunderzwillinge und die fiese Falle”. Das fiel anfangs wohl nicht auf, wenn es nicht jeweils zu Beginn einer Geschichte stünde, so nahtlos gehen die Geschichten ineinander über. Die Geschichten sind zwar einerseits mäßig spannend, andererseits mit so viel Humor erzählt, dass man aus dem Schmunzeln nicht herauskommt, angefangen von Lauras Suche und Fund von Keimen und Schimmelpilzen in der Wohnung und vor allem in der Küche – zum Entsetzen ihrer auf Hygiene so bedachten Mutter, die daraufhin fast einen Nervenzusammenbruch bekommt – bis hin zum mitternächtlichen Besuch eines Freundes der beiden Mädchen. Aber auch Leonie nervt ihre Mutter, weil sie überall und immer klettert: an den Fassaden ihres Mietshauses und an der Decke (!) ihres Zimmers. Herrlicher Kontrapunkt zu der Mutter ist der stets gelassen reagierende Vater. Dies sind nur einige von vielen komischen Momenten, Situationen und Erlebnissen.

Wenngleich die Geschichten, wie schon gesagt, nur mäßig spannend sind, können sie auch einen gewissen Lerneffekt zeigen. In der ersten Geschichte fällt den Zwillingen auf, dass eine ältere Nachbarin (Oma Klapphecke) schon seit einiger Zeit nicht mehr die Wohnung verlassen hat, weshalb Leonie ihre Kletterkunst nutzt und in die Wohnung einsteigt, wobei sie die alte Frau nach einem Sturz hilflos vorfindet. In der letzten Geschichte decken die beiden Schwestern umfangreiche Ladendiebstähle, durchgeführt von Jugendlichen, auf: gute Beobachtung, rasches, zielgerichtetes und mutiges Handeln, so erfährt der Leser, kann Schlimmes verhindern und Mitmenschen in Not helfen.

Man hat also viel Spaß mit den beiden Mädchen und kann gefahrlos einige Träume erfüllen: mit einem der Mädchen hochschweringe Kletteraktionen ausführen oder kleinere Abenteuer erleben, so dass der Sammelband für einige Stunden eine schöne, unterhaltsame Zerstreung bietet.

Elmar Broecker